

**Zeitschrift:** Brugger Neujahrsblätter

**Band:** 63 (1953)

**Nachruf:** Auguste Bochsler, Bezirksschullehrerin in Brugg : 1872-1952

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

für andere, für sich selbst nichts!“ Das Wirken seines „Nachfolgers“ stand auch unter diesem Zeichen und bleibt als dankbare Erinnerung in unserem Herzen. Unauslöschlich eingegraben in das Buch der Geschichte der Reform des schweizerischen Erziehungsanstaltswesens ist der Name Otto Baumgartner.

*Heinrich Hanselmann*

† **Auguste Bochsler, Bezirksschullehrerin in Brugg**

1872-1952

Am Morgen des 7. Januar 1952 starb in Bremgarten an den Folgen eines Schlaganfalles im 80. Altersjahr Auguste Bochsler, ehemalige Lehrerin an der Mädchenbezirksschule Brugg. Am 26. Juni 1872 in ihrer Vaterstadt Bremgarten geboren, besuchte sie die dortige Gemeinde- und Bezirksschule, um nach deren Absolvierung ins Lehrerinnenseminar in Aarau einzutreten, wo sie sich nach drei Jahren das Patent als Gemeindeschullehrerin erwarb. Darauf studierte sie an den Universitäten Zürich und Genf Sprachen, Geschichte und Geographie. Ein Jahr lang amtierte sie an der Bezirksschule in Menziken und wurde 1895 als Hauptlehrerin für Deutsch, Geschichte und Geographie an die neugegründete Mädchenbezirksschule Brugg gewählt. 38 Jahre hat sie in treuer Pflichterfüllung ihr arbeitsreiches Amt verwaltet. Brugg wurde ihr mit der Zeit zur zweiten Heimat, was sie damit bekundete, daß sie sich das Brugger Bürgerrecht erwarb. Sie wurde trotzdem ihrer Vaterstadt Bremgarten nicht untreu; immer wieder zog es sie in den Ferien in das schöne Städtchen an der Reuß in die Familienkreise ihres Bruders und der älteren Schwester. Sie lebte in enger Verbundenheit mit den Ihrigen, und die vielen Nichten und Neffen und deren Kinder waren der Stolz und die Freude ihres Alters. Aber auch in Brugg hatte sie sich Freunde erworben und pflegte ein gutes Verhältnis zu ihren Kolleginnen und Kollegen, das auch nicht erkaltete, als sie sich im Herbst 1932 vom Lehramte zurückzog. Das Interesse an der Schule erlosch nicht bei ihr; sie nahm an deren Entwicklung stets regen Anteil.

Mit der Zeit stellten sich Krankheit und Altersbeschwerden bei ihr ein, die sie mutig und klaglos ertrug. Es wurde ihr die Gnade zuteil, die letzte Leidenszeit und den Abschied von dieser Welt im Kreise ihrer Lieben durchmachen zu dürfen. Nun ruht sie in heimatlicher Erde, und die Wellen der Reuß singen ihr ihr Morgen- und Abendlied.